

S. 165. In der kürzlich erschienenen Schrift von Caspari, Briefe, Abhandlungen und Predigten aus den zwei letzten Jahrhunderten des kirchlichen Alterthums und dem Anfang des Mittelalters, Christiania 1890, steht S. 200 f. »eine höchst wahrscheinlich von Caesarius von Arelate herrührende Ermahnung zu würdiger Feier des Osterfestes.«

Der S. 166 dem hl. Benedictus zugeschriebene Sermo, sowie die Epistola ad. S. Maurum (Migne P. lat. 66, 933 sq.) sind in meinen Augen entschieden unecht und gehören zu den Opera des Odo von Glanfeuil = Pseudo-Faustus, Verfassers der Vita S. Mauri, welche L. Duchesne (Les anciens catalogues de la Province de Tours, Paris 1890, 51^r) »une histoire complètement fabuleuse« nennt. Vgl. u. a. O. Holder-Egger in Monum. Germ. histor. SS. XV, 1. p. 461. Auch der Benedictiner-Orden hat noch manche Geschichtsfälschungen gutzumachen.

Bei Irenaeus wäre die Ausgabe von Harvey, Cambridge 1857, 2 voll. in 8^o; bei Epiphanius die von Dindorf, 1859—62, 5 tom. in 8^o, zu erwähnen etc.

Von der letzten Folio-Ausgabe des Gregor von Nazianz ist der erste Band 1778, der zweite 1840 (nicht 1842) erschienen. Das Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum ist seit Vollendung der »Grundlinien« (3) durch den von Huemer edirten Juvenus (vol. XXIV.) und durch Hilarii — tractatus super psalmos ex recensione Anton. Zingerle (vol. XXII.) vermehrt worden; eben erscheint Cyprianus Poeta (vol. XXIII.)

Mögen die »Grundlinien« recht viele Leser dazu veranlassen, sich mit den Quellen selbst vertraut zu machen.

P. Odilo Rottmanner O. S. B.

Gregor der Grosse.

Von Dr. Cölestin Wolfsgruber, Benedictiner zu den Schotten in Wien, f. e. geistl. Rath. Mit zwei Bildern. Saulgau, H. Kitz. 1890.

»Es bringt immer Nutzen, wenn ein gelehrter Mann mit uns spricht. Der Hörer lernt entweder, wovon er wusste, dass es ihm unbekannt sei, oder, was noch wertvoller ist, er erfährt, wovon er gar nicht wusste, dass er es nicht wisse.« Diese Worte, die der heilige Gregor an den Patriarchen Eulogius von Alexandrien richtete, sind am besten an ihm selbst in Erfüllung gegangen, und diese Worte hat sich auch der um die Wissenschaft so hoch verdiente Verf. der jüngsten Biographie Gregors des Grossen zu Herzen genommen und uns in den Stand gesetzt einen wirklich grossen Nutzen aus dem Verkehr mit dem Heiligen, der uns durch sein Werk so nahe gebracht wird, zu ziehen. An diesem Papste lernen wir eine wahrhaft erhabene Gestalt

kennen, ein leuchtendes Vorbild, dem wir mit allem Eifer nachstreben müssen, wenn wir uns auch gestehen dürfen, nie das auch nur annähernd erreichen zu können, was er war. »Gregor ist eben,« wie W. sagt, »keine Jubiläumspersönlichkeit, auch kein Säkularmensch, ebensowenig eine Erscheinung, wie sie im Laufe eines Jahrtausends nur einmal auftaucht, »er ist vielmehr der Einzige.« Dass es keine Kleinigkeit ist, das Leben eines solchen Mannes zu schildern, »der,« wie Herder bemerkte, »mehr that als zehn geistliche und weltliche Regenten zusammen thun konnten,« bedarf wohl kaum einer Erwähnung. Um so grösser ist daher das Verdienst Wolfsgrubers, der mit meisterhafter Handhabung der Sprache, tiefer wissenschaftlicher Bildung und Liebe zum Stoffe ein Werk geschaffen, das sich von den übrigen dieser Art sehr vortheilhaft unterscheidet. Innerlich zerfällt das Buch in zwei Theile; der erste beschäftigt sich mit der Person und dem Leben Gregors, der zweite behandelt ihn als Geisteslehrer. Besonders in diesem treten die herrlichen Früchte des innerlichen Gebetes, der Betrachtung, zu Tage und hier lernen wir den grossen Gelehrten auch als grossen Geistesmann im edelsten Sinne des Wortes kennen. Möge Wolfsgruber's »Gregor« der Führer vieler auf dem Wege des geistigen Lebens werden; jeder, der das Buch einmal zur Hand genommen hat, wird gewiss noch oftmals nach demselben zurückgreifen.

J. Hurch.

Saint Gregory the Great,

Monk of the Order of St. Benedict, Pope, Apostle of the English. A Sketch written for his 13 th. Centenary, September 3 rd, 1890. St. Gregory's Monastery, Downside.

The Centenary of St. Gregory the Great at Downside, with the three Sermons Preached on the Occasion. Together with an Appendix giving some Account of the Catholic Churches in England Dedicated to St. Gregory. St. Gregory's Monastery, Downside 1890.

Die über Anregung des Papstes Leo XIII. erfolgte, feierliche Begehung des XIIIhundertsten Jahrestages der Thronbesteigung seines grossen Vorgängers Gregor I. hat einen besonderen Ausdruck in England gefunden. Denn ihm verdankt dieser frühe Träger der christlichen Cultur und Gesittung seine Blüte im VII., VIII. und IX. Jahrhundert, die später zwar theilweise verdeckt, aber nicht ganz begraben wurde, so dass nach dem Hereinbrechen friedlicherer Zeiten das schöne Inselreich sich unter dem Einflusse seiner besseren Tage rasch wieder von den Greueln der Kriege und Unruhen erholte. Aus diesem Anlasse haben die Benedictiner des dem grossen Papste geweihten und seinen Namen führenden